

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Postulat von Martin Rüegg, SP-Fraktion: Internationale Bauausstellung (IBA)**

**Autor/in:** [Martin Rüegg](#)

**Mitunterzeichnet von:** Brassel, Dambach, Fankhauser, Fuchs, Giger, Hänggi, Halder, Hintermann, Meschberger, Münger, Schmied und Schweizer Hannes

**Eingereicht am:** 23. April 2009

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Im September 2008 beschloss der Regierungsrat, sich nicht an der ersten Phase der IBA Basel 2020 finanziell zu beteiligen. Im Rahmen des trinationalen Eurodistricts wollen Frankreich, Deutschland und die Schweiz eine gemeinsame, grenzüberschreitende Bauausstellung durchführen. Was ist eine IBA? Wikipedia gibt folgende Auskunft (Stand 19.4.09):

Eine Internationale Bauausstellung (IBA) ist ein in Deutschland eingesetztes Instrument der [Stadtplanung](#) und des [Städtebaus](#), um mit neuen Ideen und Projekten im sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich Impulse zu setzen für einen in der jeweiligen Region als erforderlich angesehenen städtebaulichen bzw. landschaftlichen Wandel.

Durch die über Landesgrenzen hinweg gewünschte Beteiligung der Stadtplaner, [Architekten](#), [Landschaftsplaner](#) und Unternehmen soll der internationale Wettbewerb an den Projekten gefördert werden.

Zur Zeit finden in Deutschland zwei Ausstellungen in den Bundesländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie eine in Hamburg statt. In Hamburg wird unter dem Slogan "Sprung über die Elbe" das Zusammenwachsen des nördlichen und des südlichen Teils von Hamburg thematisiert. Die Bau- und Planungskommission wird in Kürze eine Weiterbildungsreise nach Hamburg unternehmen und sich vor Ort ein Bild darüber machen können.

Mit anderen Worten: Bei einer IBA geht es um städtebauliche und um raumplanerische Entwicklungen im Dienste der Nachhaltigkeit. Unsere trinationale Region scheint mir besonders geeignet, von landesübergreifenden Impulsen profitieren zu können.

Die erste Phase der IBA Basel 2020 umfasst die Jahre 2009-2012 und würde den Start der Arbeiten für eine mögliche IBA Basel 2020 bedeuten, verbunden mit Kosten von 1.7 Mio. Franken für den Kanton Basel-Landschaft. Will der Kanton BL den Start zu diesem Projekt nicht verpassen, ist es höchste Zeit, sich nochmals ernsthaft damit zu befassen.

**Ich lade daher den Regierungsrat ein, nochmals eine Beteiligung an der IBA Basel zu prüfen und dem Landrat möglichst bald darüber zu berichten.**